

Eine Troika soll die Werke weiter voranbringen

Jürgen Bauer als Hauptgeschäftsführer, Thomas Hiller (Technik) und Norbert Spiehai (Kaufmännisches) im Amt

Führungswechsel bei den Herzo Werken. Ab heute fungiert Jürgen Bauer als Gesamtverantwortlicher für die städtischen Töchter Herzo Werke GmbH, Stadtwerke Herzogenaurach GmbH und Co. KG und Herzo Media GmbH und Co. KG. Im nun dreiköpfigen Führungsteam sind außerdem Norbert Spichal als kaufmännischer und Thomas Hiller als technischer Leiter.

HERZOGENAURACH – Bürgermeister German Hacker hat das Führungstrio gestern vorgestellt – nicht ohne Würdigung der Leistung des in den Ruhestand verabschiedeten Dieter Lohmaier und nicht ohne Zukunftsvision vom weiteren Ausbau der Fernwärmeversorgung und regenerativer Energiequellen wie Biogas und Wind.



Die Leiter in der Leitstelle: Sitzend technischer Leiter Thomas Hiller, stehend von links Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender German Hacker, Hauptgeschäftsführer Jürgen Bauer und Chef-Kaufmann Norbert Spichal. Foto: Groh

Auch das intelligente Stromnetz, auf Englisch viel prägnanter "Smart Grid" genannt, wird sich eines Jahres über Herzogenaurach spannen, eine Verschmelzung von Strom- und Datenleitung, die die vielen dezentralen Stromquellen verbindet, aber auch den privaten Verbrauchern hilft,

Verbrauchsspitzen zu vermeiden.

Zum Beispiel mit dem programmierten Einschalten der datenvernetzten Waschmaschine zum günstigsten Zeitpunkt. Oder mit Anzeige-Instrumenten, die sekundengenau dem Kunden anzeigen, wie viel Strom sein Haushalt gerade verbraucht.

Wenn sich die Versorgungsnetze gegenseitig helfen, liegt es nur nahe, so Jürgen Bauer, dass man auch die Sparten der Werke verbindet und ein Führungsteam bildet. Offen klang an, dass wohl auch die Bäder und Verkehrs GmbH, zurzeit geleitet von Werner Philipp, wieder eingegliedert werden könnte, wenn Philipp in eineinhalb Jahren ebenfalls in den Ruhestand

geht.

Bei den „Schnellen“

Laut German Hacker ist die Führungsstruktur eine Anpassung an die wirtschaftlichen und technischen Gegebenheiten. Dieter Lohmaier habe die Werke "auf Kurs gebracht". Es habe sich gezeigt, dass nicht nur große Energieversorger überlebensfähig sind; sondern vielmehr „schnelle“: Die, die sich den Veränderungen am Schnellsten anpassen können. Die Stadt-Firma gehöre zu den Schnellen, habe beste Voraussetzungen, die Energiewende zu tragen - und mit dem eigenen Breitbandnetz samt eigenem Daten-Dienstleister ein Pfund zum Wuchern und zum Einstieg in die intelligenten Netze.

Jürgen Bauer nannte die Nahziele des Geschäfts: In drei bis vier Jahren wollen die Werke den Strom für die Haushalte und die mittleren Gewerbe-Kunden ausschließlich aus erneuerbaren Quellen fördern. Das Wärmenetz soll im gleichen Zeitraum nach Westen und nach Süden in der Stadt wachsen und damit der Anteil der Fernwärme an den Herzogenauracher Heizungen auf das Drei- bis Vierfache des jetzigen Stands steigen.

Einsame Entscheidungen sind in so "synergetischer" Zukunft gar nicht mehr möglich, so Jürgen Bauer zur Vorstellung seiner Führungs-Kollegen. Der Kaufmann Norbert Spichal (47) ist davon ein echtes "Eigengewächs", begann der gebürtige Münchauracher doch 1980 seine Lehre bei den Stadtwerken, bildete sich dort weiter zum Bilanzbuchhalter und hat 25 Jahre lang von der Gründung der Bäderbetriebe über die Gesamt-Privatisierung und den Start in die Fernwärme bis zu den regenerativen Energien wichtige Entwicklungen „in Zahlen gefasst“.

Thomas Hiller (36) ist in Karl-Marx-Stadt geboren, hat Elektrotechnik studiert, als die Stadt wieder Chemnitz hieß, und dort auch in einem regionalen Versorgungsunternehmen als Fachmann für Stromnetze begonnen. Störungsmanagement in Stromnetzen war das Thema seiner Doktorarbeit, die er berufsbegleitend schrieb. Nach einem Beratungsunternehmen waren die Würzburger Stadtwerke Hillers letzter Arbeitsplatz als Netz-Geschäftsführer vor dem Wechsel nach Herzogenaurach.

Jürgen Bauer (56) ist studierter Betriebswirt, war in den 80.er Jahren Area Sales and Marketing Manager bei Adidas und auch Managing Director der spanischen Tochtergesellschaft von Puma. Nach einigen Jahren als selbstständiger Einzelhändler - und zusammen mit German Hacker Vertreter der SPD im Aufsichtsrat der Stadtwerke - übernahm er 1999 die Geschäftsführung der neuen Herzo Media und 2008 die Geschäftsführung der Herzo Werke und der Holding Gesellschaft.

RAINER GROH